

Verehrtes Publikum,

zum **sechsten Mal** versammeln wir #Alleinerziehende uns heute hier in Berlin an der Weltzeituhr, unter dem Motto: „**Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!**“

Sehr verehrte Damen und Herren,

hätten Sie gedacht, dass Alleinerziehenden kein Selbstbehalt von ihrem Einkommen zusteht, aber dem Elternteil, der sich aus der Erziehung raushält, der sich soweit runterrechnet bis von seinem Einkommen nichts mehr übrigbleibt und deswegen keinen Unterhalt an seine Kinder zahlen muss, schon? Und hätten Sie gewusst, dass dann der Steuerzahler für diese *Unterhaltspreller* aufkommt, also Sie alle? Nein! Doch, ist aber genauso!

Alleinerziehende müssen jeden Cent für die Familie zur Verfügung stellen. Es gibt weder ein Anrecht auf Urlaub, eigenes Zimmer, Auto, Kindermädchen oder Theaterbesuche. Ein Alleinerziehender muss immer bereit, gesund, vor Ort und möglichst unauffällig sein. Warum unauffällig fragen Sie? Na, weil sonst das Jugendamt auf böse Gedanken kommt und das Kind einfach mal der Familie „entnimmt“ und „fremd Unterbringt“, „Inobhutnahme“ heißt das dann. Dabei ist es egal, ob das Kind ein Stillsäugling ist oder älter. Wenn der Alleinerziehende auffällt, wird das Kind bei fremden Menschen, die dafür viel Geld erhalten, untergebracht. Aber wann fällt ein Alleinerziehender auf? Zum Beispiel, wenn er keine Arbeit hat und beim JobCenter Schlange stehen muss. Da kann man noch so gut ausgebildet sein, wenn Alleinerziehende auf Job-Suche sind, haben sie die schlechtesten Chancen. Warum das wiederum so und nicht anders ist, fragen Sie? Einem Alleinerziehenden stehen doppelt so viele Krankheitstage für das Kind zu, wie Paareltern, die sich die bezahlten Tage bei Krankheit des Kindes oder der Kinder, teilen müssen. Darum bekommen Alleinerziehende so schlecht einen Arbeitsplatz. Das wissen die wenigsten und es ist zu vermuten, dass die Politiker von heute das auch nicht kennen und nicht berücksichtigen. Alle, auch Alleinerziehende, werden hier unter Generalverdacht der Faulheit gesteckt. In Ihrer Schublade Transfair-Leistung vom Job Center gelandet, kommt man schlecht wieder raus. Dass die Agenda 2010 weder vor Paareltern noch vor Alleinerziehenden halt macht, ist für die Bundesrepublik Deutschland kein Gewinn. Vor der Agenda 2010 waren junge Eltern, Alleinerziehende oder Elternpaare der guten Absicherung durch das Sozialsystem gewiss. Es gab seit 1986 für jeden, 24 Monate einkommensunabhängiges Erziehungsgeld als Ausgleichsleistung, in Höhe von 600,00 DM, was heute 306,78 € wären, egal wer das Kind versorgte. Ein weiteres Jahr konnte einer der Eltern oder der Alleinerziehende zu Hause bleiben, ohne Angst vor Arbeitsplatz- oder Statusverlust haben zu müssen. Heute ist das alles anders, Zukunftsangst ist die Regel. Der Arbeitsmarkt ist völlig umgekrempelt. Mindestlohn, Minijob und befristete Arbeitsplätze, die heute lapidar Job genannt werden, sind normal. Darüber hinaus hat auch die

Zeitarbeitsindustrie stark zugenommen. Ausbildung ist zweitrangig geworden, der Digitalisierung hinterherzujagen, macht auf Dauer jeden mürbe. Die ewige Weiterbildung soll laut SPD die Regel werden, aber gleichzeitig wurden Ausbildungen durch den Mindestlohn entwertet und die Meisterpflicht quasi abgeschafft. Bei einigen Berufen kehrte Vernunft ein und die Meisterpflicht wurde jetzt gerade wieder eingeführt. Bleibt nur zu hoffen, dass die Bundesrepublik allgemein wieder zur Vernunft kommt. Der Schutz der Familie sollte wieder zur Regel werden, bevor das Label Made in Germany, durch das Durcheinander auf dem Arbeitsmarkt, noch mehr an Wert verliert. Alles hängt zusammen, zu viel wurde an Familien und Kindern von der „Schwarzen Null“ Olaf Scholz, gehortet. Kitas, Schulen, Unis, Ausbildungsstätten wurden trotz Kameralistik, zu Tode gespart. Schulen und Kindergärten, so sie existieren, zerfallen oder wurden für Asylbewerbende umgenutzt. Kinderlose Politiker haben nie verstanden, was eine Gesellschaft ausmacht, was sie braucht. Nicht Gendertoiletten, sondern saubere Toiletten brauchen Kinder in den Schulen, möchte man ihnen entgegenrufen! Nicht gleichgeschlechtliche, sondern vor allem liebende Eltern brauchen Kinder, auch wenn sie Alleinerziehende sind. Die, durch eine gleichberechtigte Besteuerung so viel Steuervergünstigung erhalten müssten, wie Paareltern, die als Eingetragene Paare oder mit der Ehe zum Ehegattensplitting befähigt, allein durch ein Papier eine Steuerermäßigung erhalten, die fast zehn Mal so hoch ist, wie die eines Alleinerziehenden!!! In ganz unglücklichen Konstellationen sogar mit der Steuerklasse 1 bestraft, dürfen dann diese Alleinerziehenden und eines der Kinder doppelt so viel zahlen, wie homosexuelle Paare, die sich, anders als bei Heterosexuellen, ohne Ehe, nur als Paar eintragen lassen können und das Splitting auch ohne Kinder erhalten. Was für eine Ungerechtigkeit!!! Das Thema war eigentlich Entnahmen von Kindern aus der Familie, das Beispiel warum sollte die Arbeitslosigkeit sein. Aber es sind so viele Baustellen, die Alleinerziehende zu überwinden haben, dass man immer wieder von Hölzchen auf Stöckchen kommt. Kurz gesagt, liebe PolitikeRinnen, lasst endlich diese Agenda 2010 hinter uns, geht einen Schritt zurück, holt Anlauf und fangt noch mal von vorn an, die Bundesrepublik Deutschland umzubauen. Denkt dabei vor allem an diejenigen, die am wichtigsten sind, unsere Kinder!!! So wie sie im Moment ist, ist sie Eltern-, Kinder- und Alleinerziehendenfeindlich, neben der Altersfeindlichkeit, kein gutes Verhältnis zum Volk der Mitte also. Wenig verwunderlich, dass sich immer mehr von der Demokratie im Stich gelassen fühlen. Kurz gesagt, die SPD haben gemeinsam mit den Grünen ganze Arbeit geleistet, um die Bundesrepublik mit Ihrer Agenda 2010, zu zersetzen. Man möchte sagen, wir müssen wieder mehr Demokratie wagen!

Jetzt geht's los! „Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert !!! Danke für die Aufmerksamkeit. Diskussionen sind übrigens erwünscht!!!

2/2